



Stadtverwaltung Dorsten – Postfach 21 02 65 – 46269 Dorsten

Landtag NRW  
Herrn  
Hans-Willi Körfges MdL  
Postfach 10 11 43

40002 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME  
17/1359**

Alle Abg

Stadtverwaltung Dorsten

Postfach 21 02 65  
46269 Dorsten

Tel. 0 23 62 – 66 30 00 / 30 11  
Fax 0 23 62 – 66 57 01

www.dorsten.de  
buergmeisterbuero@dorsten.de

Dorsten, 26.03.2019

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Die Metropole Ruhr mit einem städtebauliche Sonderprogramm aktiv und finanziell bei der Ausrichtung der Internationalen Gartenbauausstellung 2027 unterstützen“ (Drucksache 17/4794)**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Körfges,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude hat auch die Stadt Dorsten den Kabinettsbeschluss der Landesregierung NRW vom 10.07.2018 zur generellen Unterstützung der Internationalen Gartenausstellung (IGA 2027) zur Kenntnis genommen und arbeitet kontinuierlich an der Weiterqualifizierung des Projektes. Die Maßnahme wird eine erhebliche Strahlkraft in das Ruhrgebiet und darüber hinaus entfalten, an welcher auch die Lippe-Region erheblichen Anteil haben sollte. Ein Grundsatzbeschluss zur Teilnahme an der IGA 2027 wurde am 13.11.2018 seitens der Stadt Dorsten herbeigeführt, der allerdings unter dem Vorbehalt der Gesamtfinanzierbarkeit steht. Die Finanzierung des IGA-Beitrags der Stadt Dorsten ist neben der personellen Umsetzung eine der drängendsten Fragen, die es zu klären gilt.

Auch inhaltlich erfolgt derzeit eine Weiterentwicklung der bislang nur grob gerasterten Konzeption für die Projekträume Dorsten. Der RVR ist derzeit dabei, mit verschiedenen Handlungsträgern die thematische Gesamtausrichtung der Maßnahmen weiterzuentwickeln. Auf Grundlage der Frage „Wie wollen wir morgen leben?“ sollen entsprechende Inhalte erarbeitet werden. Dazu sind externe Beratungen und Workshops vorgesehen. Gleiches wäre für die Planungen der Stadt Dorsten erforderlich, um im Gesamtduktus der IGA-Handlungsthemen zu arbeiten.

Aktuell werden zwei größere Projekträume bearbeitet, die beide einen städtebaulichen Schwerpunkt zum zukünftigen Leben am und auf dem Wasser haben sollen. Dabei spielen Wohnnutzungsformen wie auch freizeittouristische Hochbaukomponenten eine Rolle.

Die Planungsräume bieten durch die Wasserlagen zusätzliche Freiraumentwicklungs- und Gestaltungspotentiale, die nicht nur für die Gesamtstadt eine Bedeutung haben, sondern im Verbund mit den anderen kommunalen Wohnprojekten der IGA zukunftsweisende urbane und zugleich ökologisch verträgliche Lebensräume aufzeigen sollen.

In den Jahren 2019/2020 sollen für die inhaltliche und finanzielle Konkretisierung des Handlungsthemas "Unsere Gärten" Ideen- und Realisierungswettbewerbe von der Stadt Dorsten ausgeschrieben werden. Mit der Durchführung soll im Jahr 2020 begonnen werden.

Zur Vorbereitung der Wettbewerbe und frühzeitigen Verzahnung mit der Städtebauförderung sind entsprechende Gespräche mit der Bezirksregierung Münster eingeleitet worden. Allerdings fehlen die weiterführenden städtebaulich-freiraumplanerischen und finanziellen Konkretisierungsschritte. Die Wettbewerbe bilden eine wichtige Grundlage für die Projektentwicklung und die zu erstellenden Städtebauförderanträge.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die bauliche Infrastruktur für die Präsentationsräumen in den Jahren 2025/2026 abgeschlossen sein muss, damit danach die Projektinhalte für das Präsentationsjahr ausgestaltet werden können.

Um aber diese Planungsziele erreichen zu können, bedarf es entsprechender Finanzmittel in den Haushalten der Kommunen und demzufolge auch bei der Stadt Dorsten, die sich noch immer in der Haushaltssicherung befindet.

Für die Projekte in Dorsten gibt es bislang nur einen vorläufig grob abgeschätzten Kostensatz von ca. 5 Mio €. Dazu kommen private Investitionen und mögliche Bedarfe aus anderen Bereichen (Marketing/PR/Mediengestaltung). Dabei sind die kommunalen Personalkosten nicht berücksichtigt, da bislang eine Förderung nicht in Betracht kam. Aus Sicht der Stadt wäre aber eine auf die Dauer der Laufzeit der IGA *befristete Personalkostenbeihilfe* ein zentrales Element im Hinblick auf die Durchführung der Projekte.

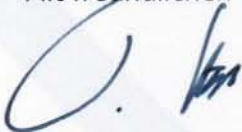
Es sollten frühzeitige Signale vom Land und RVR ersichtlich sein, um auch im Kommunalhaushalt analoge Finanzmittel und Personalressourcen bereitstellen zu können. Diese Mittel sollten dabei m. E. nicht nur aus dem Bereich der Städtebauförderung kommen.

Ein Sonderfinanzhaushalt für entsprechende Handlungsvorhaben der IGA, die diese innovativen Vorhaben finanziell absichern, könnte eine mögliche Antwort sein. Dann kann sich die Stadt Dorsten finanziell und personell auf die Planung bis zur Realisierung einrichten. Die Stadt Dorsten war Teilnehmerkommune bei der Regionalen 2016 und regt ergänzend zum genannten Finanzierungsvorschlag an, dass über die Projektqualifizierung in Form eines gestuften Auswahlverfahrens entschieden wird. Allerdings sollte dieser Prozess ebenfalls mit einer Anschubfinanzierung des Landes gefördert werden, um eine hohe Prozessqualität zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang sollte eine Mitwirkung der Kommunalaufsicht frühzeitig mit Unterstützung des RVR und des Landes erfolgen.

Die Zulässigkeit privater Investitionen sollte ebenfalls vollständig und zuschussunschädlich ermöglicht werden, um eine Beteiligung der Wirtschaft frühzeitig zu bewirken und um diese über Akquiseverfahren konstruktiv einwerben zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Tobias Stockhoff  
Bürgermeister